



Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Projekt HumanTec

Digitalisierung im Gesundheitswesen

Interviews / Beobachtungen / Workshops

Juli 2020



Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien in der Pflege

Televisite zur Wundbegutachtung

- Leitfragen zur Befragung von Leitungspersonal -

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Stichpunkte	Detaillierungsfragen
1 Formalia		
<ul style="list-style-type: none"> - Dank für die Bereitschaft zur Teilnahme am Interview - kurze Erläuterung zum Einverständnis zur Aufzeichnung des Gesprächs; Erläuterung des Ablaufs des Interviews - kurze Vorstellung des Projektes und der eigenen Person 		
2 Informationen zur Einrichtung und zum Interviewpartner		
<ul style="list-style-type: none"> - siehe separater Fragebogen zu einrichtungs- und personenbezogenen Daten 		
3 Themenschwerpunkt: Ärztliche Visite im Seniorenheim		
<p><i>(Beginn der Aufzeichnung)</i></p> <p>Welchen Stellenwert hat die ärztliche Visite hier in dieser Einrichtung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Spezialisierung der Ärzt_innen - Anzahl der kooperierenden Praxen - Rhythmus der Besuche 	<p>Welche Fachärzt_innen besuchen das Seniorenheim und in welchem Rhythmus?</p> <p>Gibt es „außerplanmäßige“ Visiten und wann kommt es dazu?</p>
<p>Bitte erläutern Sie uns kurz den Ablauf einer klassischen Visite, bei der ein Arzt bzw. eine Ärztin in das Seniorenheim kommt.</p> <p>Inwieweit ist hierbei das Pflegepersonal eingebunden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des Pflegepersonals - Dokumentation - Berichterstattung 	
<p><i>Im Vorgespräch berichteten Sie davon, dass für einige Bewohner_innen gelegentlich auch ein Besuch beim Arzt bzw. bei der Ärztin in der Praxis erforderlich war bzw. ist.</i></p> <p>Können Sie uns Anlässe nennen, wann ein Praxisbesuch erforderlich ist?</p> <p>Inwieweit ist das Pflegepersonal dabei eingebunden?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Planung - Begleitung - Dokumentation - Entscheidung für einen Besuch – wer trifft diese und wann? 	<p>Was sind (medizinische) Gründe für einen Praxisbesuch?</p> <p>Welche Aufgaben übernimmt das Pflegepersonal?</p> <p>Wer übernimmt die Planung, Begleitung und Dokumentation?</p> <p>Wie werden neue Informationen, die für Planung pflegerischer Maßnahmen wichtig sind, dokumentiert?</p>

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Stichpunkte	Detaillierungsfragen
<p>Wenn wir den Blick mal auf den Spezialfall Wundversorgung legen – welchen Stellenwert hat die ärztliche Visite in diesem Zusammenhang?</p> <p>Welche Aspekte spielen hierbei eine besondere Rolle?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beurteilung der Wunde - Prophylaxe - Ableitung pflegerischer Maßnahmen 	
<p>4 Themenschwerpunkt: Entscheidung und Folgen bzgl. des Einsatzes der Televisite</p>		
<p>Welche Gründe führten zur Einführung der Televisite?</p> <p>Wird die Televisite nur zur Wundbegutachtung durchgeführt oder auch in anderen Kontexten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beweggründe / Ziele / Erwartungen der Leitung - Zeitpunkt der Entscheidung - Beteiligte Akteure (Pflegerpersonal?) - Beweggründe / Ziele / Erwartungen der anderen beteiligten Akteure - besondere Herausforderungen 	<p>Weiterhin würde uns interessieren, auf welchem Wege es zu der Entscheidung kam, die Televisite einzuführen.</p> <p>Wer war daran wie beteiligt?</p> <p>Wie sahen vor der Einführung die Erwartungen aus?</p> <p>Wurden diese Erwartungen erfüllt?</p>
<p>5 Themenschwerpunkt: Einführung der Televisite</p>		
<p><i>Die Einführung einer neuen Technik in die Arbeitsabläufe stellt für die Einrichtung und das Personal sicherlich eine Herausforderung dar, die ein gezieltes Vorgehen erfordert.</i></p> <p>Bitte beschreiben Sie uns einmal das Vorgehen bei der Einführung der Televisite in Ihrem Verantwortungsbereich. Wie sah die Zielperspektive aus und wie ist der aktuelle Stand?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zielperspektive - aktueller Stand - Maßnahmen - beteiligte Personen und Gruppen (Qualifikation) - Vorbereitung des Pflegepersonals auf die Einführung --> Schulungen - besondere Herausforderungen 	<p>Welche Herausforderungen halten Sie hierbei für besonders relevant?</p> <p>Wie war die Akzeptanz des Personals bei der Einführung und wie ist der aktuelle Stand?</p> <p>Inwiefern veränderte die Einführung die Arbeit des Pflegepersonals?</p> <p>Wie wurde das Pflegepersonal darauf vorbereitet?</p> <p>Welche Maßnahmen sind zukünftig noch geplant?</p>

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Stichpunkte	Detaillierungsfragen
6 Themenschwerpunkt: Durchführung der Televisite zur Wundbeurteilung		
<p><i>Wie wir bereits von Ihnen erfahren haben, wird die Televisite in diesem Haus insbesondere zur Wundbeurteilung eingesetzt.</i></p> <p>Bitte berichten Sie uns, wie eine Televisite in diesem Kontext abläuft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligte - Funktion der Beteiligten - Vor-/ Nachbereitung - Dauer der Televisite - Arbeitsorganisation - Anzahl und Typ der Geräte 	<p>Wer ist an der Televisite beteiligt und in welcher Funktion?</p> <p>Welche Bewohner_innen können an der Televisite teilnehmen?</p> <p>Wie häufig wird die Televisite durchgeführt?</p> <p>Wie läuft die Vor- und Nachbereitung der Visite ab?</p> <p>Gibt es diesbezüglich Vorgaben für das Vorgehen des Pflegepersonals? Wie sehen diese aus?</p> <p>Wie viele technische Geräte (Hardware mit entsprechender Software) stehen zur Verfügung?</p>
7 Themenschwerpunkt: Technische Aufgaben des Pflegepersonals und Kooperation mit technischem Fachpersonal		
<p><i>Die Hard- und Software, die im Rahmen der Televisite zum Einsatz kommt, muss für den Einsatz vorbereitet und gewartet werden. Außerdem kann es zu technischen Störungen und Ausfällen kommen.</i></p> <p>Inwiefern kooperieren die beteiligten Pflegekräfte in diesem Kontext mit dem technischen Personal in Ihrer Einrichtung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des technischen Personals im Kontext der Televisite - technische Aufgaben des Pflegepersonals im Kontext der Televisite - Kooperation von technischem und pflegerischen Personal 	<p>Inwieweit kommt es zum Kontakt zum Hersteller?</p> <p>Inwiefern ist ggf. der/die Medizinproduktbeauftragte eingebunden?</p> <p>Wird sich ggf. über Netzwerke oder mit anderen Einrichtungen ausgetauscht?</p>
8 Abschlussfrage		
<p>Abschließend möchten wir Sie um Ihre persönliche Einschätzung bitten, wie sich die Televisite in den nächsten 5 Jahren weiterentwickeln wird.</p> <p>Welche Entwicklungen würden Sie persönlich für wünschenswert halten und warum?</p>		

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Stichpunkte	Detaillierungsfragen
<p>9 Abschluss / offene Fragen</p>		
<p><i>Wir sind jetzt am Ende unseres Gesprächs angekommen.</i></p> <p>Haben wir etwas vergessen, was Sie in Bezug auf die besprochenen Themen oder weitere, noch nicht angesprochene Aspekte als wichtig erachten?</p> <p><i>(Ende der Aufzeichnung)</i></p>		

Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien in der Pflege

Mobile elektronische Pflegedokumentation

- Leitfragen zur Befragung von Leitungspersonal -

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Stichpunkte	Detaillierungsfragen
1 Formalia		
<ul style="list-style-type: none"> - Dank für die Bereitschaft zur Teilnahme am Interview - kurze Erläuterung zum Einverständnis zur Aufzeichnung des Gesprächs; Erläuterung des Ablaufs des Interviews - kurze Vorstellung des Projektes und der eigenen Person 		
2 Informationen zur Einrichtung und zum Interviewpartner		
<ul style="list-style-type: none"> - siehe separater Fragebogen zu einrichtungs- und personenbezogenen Daten 		
3 Themenschwerpunkt: Pflegeplanung und -dokumentation und pflegebezogene Vorgaben		
<p><i>(Beginn der Aufzeichnung)</i></p> <p><i>Im Berufsfeld Pflege kommen der Pflegeplanung und -dokumentation eine zentrale Bedeutung zu.</i></p> <p>Welchen Stellenwert und welche Funktionen besitzen Pflegeplanung und Pflegedokumentation für Sie in Ihrer Einrichtung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Relevanz für die Pflege - Relevanz / Funktion für die Einrichtung - mit der Dokumentation verbundene Chancen und Ziele - Herausforderungen 	
<p>Wie sieht die Vorgehensweise bei der Pflegeplanung und -dokumentation bei Ihnen genau aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Regelungen / Vorgaben - Weitergabe der Vorgaben an das Personal - Zuständigkeiten / Beteiligte und deren Aufgaben - Unterschiede bei der Dokumentation unterschiedlicher Maßnahmen und Ereignisse 	<p>Wie sind diesbezügliche Vorgaben festgehalten?</p> <p>Welche pflegerischen Aufgaben und Maßnahmen sind hinsichtlich der Pflegedokumentation aus Ihrer Sicht besonders herausfordernd.</p> <p>Inwiefern sind über das Pflegepersonal hinaus weitere Akteure an der Dokumentation beteiligt bzw. haben darauf Zugriff?</p>
<p>Gibt es weitere organisatorische Vorgaben hinsichtlich der pflegerischen Abläufe? Falls ja, welche sind dies und wie sind diese dokumentiert?</p>		

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Stichpunkte	Detaillierungsfragen
4 Themenschwerpunkt: Entscheidung und Folgen bzgl. des Einsatzes mobiler Endgeräte für die Pflegedokumentation		
<p><i>Wie wir bereits von Ihnen wissen, planen Sie die Einführung von mobilen Endgeräten (Tablets) zur Pflegedokumentation.</i></p> <p>Welche Beweggründe führten zur Idee, Tablets einzuführen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Beweggründe / Ziele / Erwartungen der Leitung - Zeitpunkt der Entscheidung - beteiligte Akteure (Pflegepersonal?) - Beweggründe / Ziele / Erwartungen andere beteiligter Akteure - besondere Herausforderungen 	<p>Auf welchem Wege kam es zu der Entscheidung, die mobilen Endgeräte für die Pflegedokumentation einzuführen?</p> <p>Wer war daran wie beteiligt?</p>
<p>Bitte beschreiben Sie uns nun einmal konkret, welche Technik aktuell in welchem Umfang im Rahmen der Pflegedokumentation zum Einsatz kommt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Software - Hardware - technische Infrastruktur - Anzahl - ggf. Personalisierung der Geräte 	<p>Was ist diesbezüglich durch den Einsatz Tablets hinzukommen bzw. wegfallen?</p>
<p>Inwiefern wird die Einführung der Tablets voraussichtlicher Weise Einfluss auf die Prozessabläufe und die Pflegedokumentation haben?</p>		<p><i>In einem vorangegangenen Gespräch hatten Sie erwähnt, dass es durch die Tablets möglich werden soll, Maßnahmen, bei denen dies sinnvoll sei, zeit- und ortsnahe dokumentieren zu können.</i></p> <p>Welche Maßnahmen spielen hierbei eine besondere Rolle?</p> <p>Was versprechen Sie sich in diesen Fällen von einer zeit- und ortsnahe Dokumentation?</p>
5 Themenschwerpunkt: Einführung der mobilen Endgeräte für die Pflegedokumentation		
<p><i>Die Einführung einer neuen Technik in die Arbeitsabläufe stellt für die Einrichtung und das Personal sicherlich eine Herausforderung dar, die ein gezieltes Vorgehen erfordert.</i></p> <p>Bitte beschreiben Sie uns einmal das Vorgehen bei der Einführung der Tablets</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Start des Einführungsprozesses - Zielperspektive - aktueller Stand - Meilensteine 	<p>Welche Aspekte halten Sie hierbei für besonders relevant?</p> <p>Welche Maßnahmen sind hinsichtlich der Einführung ggf. zukünftig noch geplant?</p>

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Stichpunkte	Detaillierungsfragen
zur Pflegedokumentation in Ihrem Verantwortungsbereich. Wie sieht die Zielperspektive aus und wie ist der aktuelle Stand?	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen - beteiligte Personen und Gruppen - Zuständigkeiten - Vorbereitung des Pflegepersonals auf die Einführung --> Schulungen - Nutzergruppen / Nutzungsbefugnisse - Qualifikationsniveaus - besondere Herausforderungen 	
6 Themenschwerpunkt: Technische Aufgaben des Pflegepersonals und Kooperation mit technischem Fachpersonal		
<p><i>Die Hard- und Software, die im Rahmen der Pflegedokumentation zum Einsatz kommt, muss für den Einsatz vorbereitet und gewartet werden. Außerdem kann es zu technischen Störungen und Ausfällen kommen.</i></p> <p>Inwiefern kooperieren die Pflegekräfte in diesem Kontext mit technischem Personal und/oder übernehmen selbstständig Aufgaben?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben des technischen Personals im Kontext der Pflegedokumentation - technische Aufgaben des Pflegepersonals im Kontext der Pflegedokumentation - Kooperation von technischem und pflegerischen Personal 	
7 Abschlussfrage		
<p>Abschließend möchten wir Sie um Ihre persönliche Einschätzung bitte, wie sich die technikgestützte Pflegedokumentation in den nächsten 5 Jahren weiterentwickeln wird.</p> <p>Welche Entwicklungen würden Sie persönlich für wünschenswert halten und warum?</p>		

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Stichpunkte	Detaillierungsfragen
<p>8 Abschluss / offene Fragen</p>		
<p><i>Wir sind jetzt am Ende unseres Gesprächs angekommen.</i></p> <p>Haben wir etwas vergessen, was Sie in Bezug auf die besprochenen Themen oder weitere, noch nicht angesprochene Aspekte als wichtig erachten?</p> <p><i>(Ende der Aufzeichnung)</i></p>		

Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien in der Pflege

- Befragung von Leitungspersonal –
Informationsbogen zu Träger, Einrichtung und
interviewter Person -

1 Einführung

Um die aus der Auswertung der Studiendaten gewonnenen Informationen korrekt einordnen zu können, sind für uns einige Informationen zum Träger, zur Einrichtung und zu Ihnen in Ihrer Funktion relevant. Soweit möglich haben wir die relevanten Informationen bereits recherchiert, darüber hinaus haben wir einige Informationen bereits im vorangegangenen Austausch mit Ihnen bekommen. Zu den Informationen, die wir noch benötigen, möchten wir Sie kurz befragen.

2 Träger	
Betreuungsangebote und Zielgruppen	
Kapazität / Anzahl der Plätze insgesamt	
Anzahl der Mitarbeiter_innen (ggf. nach Berufsgruppen)	
Organisationsstruktur	
3 Einrichtung	
Angebote und Zielgruppen, Anzahl der Plätze	
Anzahl der Mitarbeiter_innen (nach Berufsgruppen) (Anteil Pflegefachkräfte, Pflegehilfskräfte, weitere Fachkräfte)	
Organisationsstruktur	
Pflegemodell / Konzept Pflegeplanung und -dokumentation	
4 Interviewte Person	
Funktion	
Aufgaben	
in der Einrichtung/Organisation tätig seit	
in dieser Funktion tätig seit	
Weiteres zum Werdegang in der Einrichtung/Organisation	

Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien in der Pflege

- Beobachtungsbogen für die teilnehmenden
Beobachtungen -

1 Den Arbeitsprozess charakterisierende Aspekte	
Ziel / Hintergrund	
Anlass	
Häufigkeit	
Dauer	
beteiligte Akteure	
Räumlichkeiten	
Werkzeuge und Materialien	
Methoden	
betriebliche und rechtliche Rahmenbedingungen	

2 Ablauf des Arbeitsprozesses				
Akteur	Pflegepersonal	gepflegte Person	Arzt/Ärztin	Weiteres / Notizen
Handlungsschritte				

Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien in der Pflege

Televisite zur Wundbegutachtung

- Ablaufskizze des Workshops -

1 Rahmenbedingungen

Workshop-Dauer

- halbtägig, ca. vier Stunden

Anzahl der Teilnehmenden (TN)

- maximal 8 Personen

Teilnahmekriterien

- Tätigkeit in der betrachteten Einrichtung im Berufsfeld Pflege
- Erfahrung mit der Durchführung der Televisite zur Wundbegutachtung in der betrachteten Einrichtung

Materialien

- Informationsschreiben zum Datenschutz und Einwilligungserklärung der TN
- Metaplanwände und -karten
- Flipchart
- Audioaufzeichnungsgeräte
- Teilnahmebescheinigungen

2 Phasenablauf des Workshops

Der Workshop verläuft in insgesamt sechs Phasen (s. Abbildung 1).



Abbildung 1: Phasenablauf des Workshops

Die Inhalte der zentralen Phasen des Workshops werden nachfolgend skizziert.

2.1 Plenum 1: Bestandsaufnahme

- Erwartungen der TN bei Einführung der Televisite
- Erfahrungen der TN mit der Televisite

2.2 Gruppenarbeit: Beschreibung des Arbeitsprozesses

Je nach TN-Anzahl werden ein oder zwei Gruppen gebildet. Die Gruppenarbeit gliedert sich anschließend in vier Phasen:

- 1) Die TN führen zunächst ein Brainstorming zu den Ablaufschritten des (idealtypischen) Arbeitsprozesses durch. Anschließend werden die Ablaufschritte innerhalb der Gruppe zusammengetragen und diskutiert.

- 2) Innerhalb der Gruppe wird an einer Metaplanwand mittels Metaplankarten der (idealtypische) Ablauf des Arbeitsprozesses in Ablaufschritten beschrieben. Der Prozess wird dabei in die drei Phasen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung gegliedert.
- 3) Bei zwei TN-Gruppen werden die Gruppenergebnisse der jeweils anderen Gruppe präsentiert und wiederum in einem Prozess des Vergleichens und Diskutierens zu einem gemeinsamen Endergebnis zusammengeführt.
- 4) Abschließend werden mögliche Alternativabläufe des Arbeitsprozesses und möglicherweise auftretende Fehlerquellen und Schwierigkeiten gesammelt und in die Darstellung integriert.

2.3 Plenum 2: Diskussion

- Veränderungen durch die Televisite in Bezug auf die pflegerische Arbeit (z.B. hinsichtlich Arbeitsaufgaben, Arbeitsanforderungen, Arbeitsaufwand und -belastung)

Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien in der Pflege

Mobile elektronische Pflegedokumentation

- Ablaufskizze des Workshops -

1 Rahmenbedingungen

Workshop-Dauer

- halbtägig, ca. vier Stunden

Anzahl der Teilnehmenden (TN)

- maximal 8 Personen

Teilnahmekriterien

- Tätigkeit in der betrachteten Einrichtung im Berufsfeld Pflege
- Erfahrung mit dem Tablet-Einsatz im Kontext der Vitalwertkontrolle in der betrachteten Einrichtung

Materialien

- Informationsschreiben zum Datenschutz und Einwilligungserklärung der TN
- Metaplanwände und -karten
- Flipchart
- Audioaufzeichnungsgeräte
- Teilnahmebescheinigungen

2 Phasenablauf des Workshops

Der Workshop verläuft in insgesamt sechs Phasen (s. Abbildung 1).

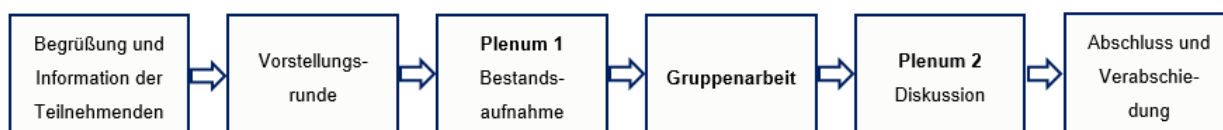


Abbildung 1: Phasenablauf des Workshops

Die Inhalte der zentralen Phasen des Workshops werden nachfolgend skizziert.

2.1 Plenum 1: Bestandsaufnahme

- aktuelle Tablet-Einsatzfelder und Einsatzhäufigkeiten in der Einrichtung
- Hinführung zum Einsatzfeld Vitalwertkontrolle: Bedeutungskontext des Arbeitsprozesses

2.2 Gruppenarbeit: Beschreibung des Arbeitsprozesses

Je nach TN-Anzahl werden ein oder zwei Gruppen gebildet. Die Gruppenarbeit gliedert sich anschließend in vier Phasen:

- 1) Die TN führen zunächst ein Brainstorming zu den Ablaufschritten des (idealtypischen) Arbeitsprozesses durch. Anschließend werden die Ablaufschritte innerhalb der Gruppe zusammengetragen und diskutiert.

- 2) Innerhalb der Gruppe wird an einer Metaplanwand mittels Metaplankarten der (idealtypische) Ablauf des Arbeitsprozesses in Ablaufschritten beschrieben. Der Prozess wird dabei in die drei Phasen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung gegliedert.
- 3) Bei zwei TN-Gruppen werden die Gruppenergebnisse der jeweils anderen Gruppe präsentiert und wiederum in einem Prozess des Vergleichens und Diskutierens zu einem gemeinsamen Endergebnis zusammengeführt.
- 4) Abschließend werden mögliche Alternativabläufe des Arbeitsprozesses und möglicherweise auftretende Fehlerquellen und Schwierigkeiten gesammelt und in die Darstellung integriert.

2.3 Plenum 2: Diskussion

- Veränderungen durch den Tablet-Einsatz in Bezug auf die pflegerische Arbeit (z.B. hinsichtlich Arbeitsaufgaben, Arbeitsanforderungen, Arbeitsaufwand und -belastung)
- Einschätzung der TN bzgl. zukünftiger Entwicklungen hinsichtlich des Einsatzes digitaler Technologien in der Pflege
- sinnvolle Unterstützungsmöglichkeiten in diesbezüglichen Implementierungsprozessen aus Sicht der TN

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22044 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei dem/der Autor/in bzw. den Autor/inn/en.